

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum in Albanien

Anna Teske
Studiengang: GUS
5. Semester
01.09.13 - 18.02.2014



Reisevorbereitungen

Da ich schon häufiger in Albanien war, wusste ich in etwa, was mich dort erwarten wird.

Visa:

Die ganze Zeit in Albanien hatte ich das Touristen-Visa. Das heißt, dass man nach neunzig Tagen das Land wieder verlassen musste. Ich reiste deshalb nach 51 Tage nach Mazedonien und dann Ende November nach Deutschland. So war es kein Problem, dass ich nur ein Touristen-Visa hatte. Ich habe die Zeit genossen und dabei sogar noch andere Kulturen kennenlernen können.

Finanzen:

Da ich eine Bafög-Empfängerin bin, habe ich an der zuständigen Stelle in Marburg ein Auslandsbafög beantragt. Wie bei den meisten Behördenangelegenheiten, musste ich viele Dokumente ausfüllen, aber am Ende hatte es sich gelohnt.

Tipps:

1. Gib dein Geld nicht für ein Visa aus, sondern fürs Reisen in die Nachbarländer. So kannst du zusätzliche Abenteuer erleben, andere Kulturen und angrenzende Länder kennenlernen
2. Stell rechtzeitig den Bafög-Antrag für ein Auslandspraktikum
3. Frische zuvor deine Englischkenntnisse auf oder belege einen Sprachkurs
4. Befasse dich mit der Kultur und der Geschichte des Landes

Land und Leute

Albanien hat eine Fläche von 28.748 km², das sind etwa 11.100 Quadrat-Meilen. Albanien ist kleiner als Belgien. Es befindet sich auf der Balkanhalbinsel in Südosteuropa. Das Land grenzt an Griechenland, an Mazedonien, Montenegro und den Kosovo.

Der Westen des Landes besteht aus einer Küstenlinie entlang der Adria.

Der höchste Punkt ist Korab mit 2.751 Metern über dem Meeresspiegel. Darüber hinaus hat Albanien insgesamt zwölf Nationalparks.

Knapp 3,2 Mio. Albaner bevölkern das Land. Gut ein Sechstel davon leben in der Hauptstadt Tirana. Die Menschen sind sehr herzlich und hilfsbereit. Die Familie nimmt hier einen enorm hohen Stellenwert ein. Trotz der Schwierigkeiten in Wirtschaft und Politik, haben sie einen gesunden Nationalstolz und lieben ihre Heimat.



Unterkunft

Da es in Albanien keine Internetseiten gibt, konnte ich mich nicht selbst um eine Unterkunft kümmern, deshalb suchte mein Chef vor meiner Ankunft eine Wohnung für mich. Er fand eine möblierte Drei-Raumwohnung mit etwa 84 Quadratmetern. Die Lage der Wohnung war genial. Ich brauchte nur fünf Minuten zur Arbeit, sechs Minuten zum Stadtzentrum und 13 Minuten zur Busstation.

In Albanien kommt es häufiger vor, dass man nur für wenige Stunden Wasser hat am Tag. Zum Glück geschah das in meiner Zeit nur vier Mal. Freunde von mir hatten die Erfahrung gemacht, dass sie eingeseift unter der Dusche standen und plötzlich kein Wasser mehr aus dem Duschkopf kam.

Tipps:

Wohne in einem fremden Land nicht alleine, sondern in einer Wohngemeinschaft.

1. Das fördert die Sprachentwicklung
2. Minimiert das Heimweh
3. Es ist jemand da, mit dem man reden kann und Hilfe und Unterstützung bekommt

Praktikum

Die Organisation, bei der ich mitgearbeitet habe, heißt „Home of Hope“. Sie ist in Elbasan, der viert größten Stadt in Albanien. Es ist eine Stiftung mit vier verschiedenen Arbeitsbereichen. Sie haben ein Kinderheim, einen Kindergarten, eine externe Betreuung von Jugendlichen und eine Bäckerei. Es ist eine christliche Einrichtung, in der viele Werte aus der Bibel vermittelt und gelebt werden. In der Stiftung arbeiten neun Mitarbeiter.

In meiner Zeit dort, durfte ich im Kindergarten 20 kleinen Kindern Englisch unterrichten. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Eine andere Aufgabe war, im Kinderheim den Kinder bei den Hausaufgaben zu helfen, mit ihnen zusammen Mittag zu essen oder einfach nur für sie da zu sein.



Freizeit

Albanien hat ein paar sehr schöne „Ecken“, die sich lohnen, anzuschauen. An meinen freien Wochenenden besuchte ich einige Sehenswürdigkeiten:



- Kruja ist eine mittelalterliche Stadt in der Nähe von Tirana. Dort wohnte der Nationalheld Skanderbeg, der 25 Jahre lang gegen die Osmanen kämpfte, um die europäische Zivilisation des 15. Jahrhunderts gegen die Bedrohung aus dem Osten zu verteidigen. Auf dem Weg zur Burg befindet sich ein Bazar. Dort wird mittelalterliche Handwerkskunst vorgestellt und auch verkauft.

• Shkodra ist eine der bedeutendsten Städte des Nordwestens, direkt am gleichnamigen See gelegen. Die antike Stadt bietet eine reichhaltige Geschichte mit alten charakteristischen Häusern, wo Holz und traditionelle Motive verwendet wurden. Nahe der Stadt steht die Rozafa Festung, erbaut auf einem Felsen, von wo aus man eine herrliche Aussicht auf die Berge und die Stadt Shkodra hat.



- BERAT ist bekannt als die „Stadt der eintausend Fenster“ und ist heute Museumsstadt. Sie befindet sich am Hang des Tomorri Berges. Der Besucher wird von der unübersehbaren Festung empfangen. Im Inneren befinden sich Wohnhäuser und das „Onufri- Museum“.

In Albanien ist es eine Tradition, in einem Cafe zu sitzen, Kaffee zu trinken und sich miteinander zu unterhalten. Das tat ich in meiner freien Zeit oft mit meinen Freunden. Zwei Mal in der Woche besuchte ich auch eine christliche Gemeindeveranstaltung.

Tipps:

1. Suche dir ein Hobby außerhalb deiner Arbeit
2. Nutze die Zeit, die du im Land bist und entdecke so viel, wie du kannst
3. Triff dich mit Menschen, um Freundschaften zu schließen

Fazit

Die Entscheidung für ein Praktikum oder Studium im Ausland ist immer richtig. Es ist eine Herausforderung in ein fremdes Land zu gehen, doch es lohnt sich, denn man lernt viel für das Leben.